

decorStone

FARBABWEICHUNGEN

decorStone ist ein natürliches Produkt und jedes Blatt ein Unikat, dementsprechend kann es von Partie zu Partie (Charge) zu natürlichen Veränderungen und Abweichungen bei Farbe und Textur kommen. Diese stellen keine Fehler oder Defekte dar und können nicht als Reklamationsgrund angesehen werden.

VORBEREITUNG

Aus diesem Grund, empfehlen wir Ihnen auch vor der Verarbeitung, die decorStone Blätter auszulegen und zu arrangieren, um diese Abweichungen auszugleichen.

BEARBEITUNG

decorStone kann mit herkömmlichen Tisch-, Stich- oder Handkreissägen, Bohrern und Fräsen bearbeitet werden. Hierbei können Sie Werkzeuge für Holz- oder Steinbearbeitung einsetzen. Um ein sauberes Ergebnis zu erreichen, sollte von der Rückseite her geschnitten werden.

Sollten Sie größere Mengen verarbeiten, empfehlen wir Werkzeuge mit Diamantbestückung. Die superdünne und flexible Variante Rock'n'Roll, kann auch einfach von der Rückseite mit einem Teppichmesser oder einer Metallschere geschnitten werden.

Mit der Wärme einer Heißluftpistole (ca. 400°C) kann die Postformbarkeit von decorStone weiter erhöht werden. Sind für Ummantelungen sehr kleine Radien gefragt, so sollte auf die flexible Variante Rock'n'Roll zurückgegriffen werden, diese kann mit Hilfe von Wärme sogar um Kanten gezogen werden.

FÜGEN

Die einzelnen Blätter können auf verschiedene Weise gefügt werden. Ohne Abstand stumpf aneinander, oder man lässt eine kleine Fuge, die ggf. mit Epoxid, Holz, Metall etc. gefüllt wird, um somit ein entsprechendes Design zu erhalten. Sollte mit einer Fuge gearbeitet werden, so kann ein Fugenkreuz eingesetzt werden. Die Blattränder vor dem Verfugen mit Kreppband zum Schutz abkleben und erst dann die Fugenmasse auftragen.

Auch bei einer fugenlosen Verlegung, sollte mit Kreppband gearbeitet werden, damit heraustretender Klebstoff nicht die Oberfläche verunreinigt. An der Stoßkante können dann Farbpigmente aus dem Reparing Kit aufgestreut werden, um die Stoßkante unsichtbar zu machen.

KLEBEN UND VERPRESSEN

decorStone kann auf allen handelsüblichen Trägermaterialien (MDF, FPY, Sperrholz, etc.) aufgebracht werden. Bitte beachten sie den endgültigen Einsatzzweck bei der Auswahl des Trägers. Bei einseitiger Belegung sollte ein Gegenzugpapier von 150g/qm als Ausgleich eingesetzt werden.

Mit einem Zahnpachtel kann der Kleber gleichmäßig auf der Rückseite aufgebracht werden. Die Rillen sollten nicht glatt gezogen werden. Anschließend das Blatt fixieren, um ein optimales Ergebnis zu erzeugen, Material von unten nach oben verlegen. Klebereste können mit unserem Spezialreiniger entfernt werden. Der Kleber sollte zum jeweiligen Einsatz passen und vorab getestet werden. Die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller sind zu befolgen. Beachten Sie die jeweiligen Umgebungsbesonderheiten, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, etc. decorStone hat eine natürliche unebene und rauhe Oberfläche.

Gummimatten schützen die Presse und gleichen die Stärkendifferenzen aus. Hierbei sollten die Temperaturbeständigkeit und die Verlängerung der Verschlußzeiten berücksichtigt werden. Bei Direktbeschichtungen von z.B. Wandverkleidungen, setzen Sie eine Druckwalze ein, um eventuelle Luftblasen zu beseitigen.

FASSADEN

Hier sollte i.d. Regel mit einer Unterkonstruktion aus Holz, Aluminium oder Metall gearbeitet werden. decorStone wird mit Trägerplatte dann auf dieser Unterkonstruktion befestigt, wobei eine ausreichende Fuge zwischen den Platten für eine gute Luftzirkulation sorgen sollte und darüber hinaus auch klimaabhängige Toleranzen berücksichtigt werden sollten.

decorStone sollte bei Fassaden nicht direkt aufgebracht werden, da es nicht diffusionsoffen ist. D.h., die Luftzirkulation und der Abtransport von Feuchtigkeit kann nicht mehr erfolgen, was wiederum zu Schäden durch Schimmelbildung führen kann.

OBERFLÄCHENSCHUTZ

decorStone kann ohne Risiko roh angewendet werden, in besonderen Fällen, z.B. Bad, Boden, Außenbereich oder Arbeitsplatten, wo also mit einer stärkeren Beanspruchung bzw. Verschmutzung zu rechnen ist, sollten die Oberflächen mit einem entsprechendem Schutz bzw. einer Imprägnierung behandelt werden.

FEUCHTIGKEIT

Stein und Träger sind stabil gegenüber Wasser und Feuchtigkeit. Der Imprägnier- und Versiegelungsvorgang kann nach oder auch vor der Verarbeitung stattfinden, wobei dann die Fugen nachbehandelt werden sollten.